

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Britta Katharina Dassler, Stefan Thomae, Reginald Hanke, Dr. Marcel Klinge, Grigorios Aggelidis, Renata Alt, Christine Aschenberg-Dugnus, Jens Beeck, Dr. Jens Brandenburg (Rhein-Neckar), Dr. Marco Buschmann, Carl-Julius Cronenberg, Christian Dürr, Hartmut Ebbing, Dr. Marcus Faber, Daniel Föst, Thomas Hacker, Peter Heidt, Markus Herbrand, Torsten Herbst, Dr. Gero Clemens Hocker, Manuel Höferlin, Dr. Christoph Hoffmann, Reinhard Houben, Ulla Ihnen, Olaf in der Beek, Karsten Klein, Pascal Kober, Carina Konrad, Ulrich Lechte, Dr. Wieland Schinnenburg, Matthias Seestern-Pauly, Dr. Hermann Otto Solms, Bettina Stark-Watzinger, Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann, Benjamin Strasser, Katja Suding, Michael Theurer, Manfred Todtenhausen, Gerald Ullrich, Nicole Westig, Katharina Willkomm und der Fraktion der FDP

Mittelabfluss der Corona-Hilfen für den Sport

Viele Vereine und Verbände befinden sich durch die Corona-Pandemie und aufgrund ausbleibender Zuschauereinnahmen in finanzieller Schieflage. Im August und September 2020 verabschiedete die Bundesregierung Sofortmaßnahmen in Form von Corona-Hilfen für Profisportvereine und nichtolympische Sportverbände, um diese vor der Existenznot zu bewahren.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie hoch ist der Mittelabfluss der für den Profisport vorgesehenen „Corona-Hilfen Profisport“?
2. Wie hoch ist der Mittelabfluss der für den nichtolympischen Sport vorgesehenen „Förderung nichtolympischer Spitzensport 2020“?
3. Wie ist der Ausschöpfungsgrad der für den Profisport vorgesehenen „Corona-Hilfen Profisport“?
4. Wie ist der Ausschöpfungsgrad der für den nichtolympischen Sport vorgesehenen „Förderung nichtolympischer Spitzensport 2020“?
5. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung bis dato der tatsächliche aufgrund der Corona-Pandemie entstandene finanzielle Schaden für Profisportvereine?
6. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung bis dato der tatsächliche aufgrund der Corona-Pandemie entstandene Schaden für nichtolympische Sportarten?

7. Gibt es nach Ansicht der Bundesregierung einen Zusammenhang zwischen dem durch die Pandemie entstandenen finanziellen Schaden, der Sportart und der Ligazugehörigkeit?
 - a) Wenn ja, wie beurteilt die Bundesregierung diesen Zusammenhang?
 - b) Wenn nein, worin liegen hierfür die Gründe?
8. Wann befindet sich nach Kenntnis der Bundesregierung ein antragsberechtigter Verein oder Verband in „wirtschaftlicher Not“, sodass er Verluste wegen fehlender Zuschauereinnahmen durch Corona-Hilfen ersetzt bekommt?
9. Wird es nach Ansicht und Einschätzung der Bundesregierung notwendig sein, aufgrund der aktuellen Lage und der unklaren Entwicklung der Pandemie, auch für das kommende Jahr 2021 Corona-Hilfen für Profisportvereine und nichtolympische Sportarten einzustellen?
 - a) Wenn ja, warum hat man diese Corona-Hilfen für den Sport nicht bereits in den Haushaltsentwurf des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat (BMI; Einzelplan 06) für das Haushaltsjahr 2021 mit aufgenommen?
 - b) Wenn nein, warum nicht?
10. Wie beurteilt die Bundesregierung die Parameter im aktuellen Antragsverfahren von Corona-Hilfen für (Profi-)Sportvereine und Verbände?
11. Wenn es noch einmal ein Hilfspaket für den Sport geben sollte, überlegt die Bundesregierung in dem Fall, das Antragsverfahren hinsichtlich Parametern und Förderbedingungen zu überarbeiten?

Berlin, den 4. November 2020

Christian Lindner und Fraktion